



Gemeindebrief

der Erlöserkirchengemeinde Münster
Ausgabe zum Jahreswechsel 2015/16



1945: Wohin sollen wir gehen? 2015: Willkommen für Flüchtlinge bei uns? Ja!

Anschriften unserer Gemeinde

Evangelische Erlöserkirche Friedrichstr. 8, 48145 MS

geöffnet jederzeit auf Wunsch im Gemeindebüro oder sonntags nach dem Gottesdienst, der in der Regel um 10.30h beginnt.

Pfarrer Thomas Thilo

 3 53 25
Fax 37 40 92 52

Pfarrbüro

Daniela Stein, Friedrichstr. 10, 48145 MS
Di, Do, Fr 9-12 Uhr

 5 40 50
Fax 48 29 678

Küster Martin Reimer

Kantor Ludwig Wegesin

Jugendzentrum PGH Gert Herrera

 0178 520 53 60
 02543 30 49 263
 5 40 36

Sternkindergarten S. Tomberge, Sternstr. 8-10

Seniorenbüro Heidrun Kehr und U. Clewemann,
St.-Mauritz-Freiheit 23

 6 49 92

Mo-Fr 11-12.30 Uhr

 37 56 91

Weltladen im Südviertel

Hammer Straße 53, 48153 MS

Mo-Mi 14-20 Uhr

Do+Fr 10-20 Uhr

Sa 10-18 Uhr

 4 50 02

Paul-Gerhardt-Haus

Friedrichstraße 10, 48145 MS

Küsterin Karla Falkenhahn-Ruch

 5 40 13

Impressum

Herausgeber: Ev. Erlöserkirchengemeinde Münster

V.i.S.d.P., Redaktion: Pfr. Th. Thilo

Titelbild: Bundesarchiv (s.u.) **letzte Seite:** "Kaleidoskop" aus 2015-Bildern

Fotos: Karla Falkenhahn-Ruch u.a. (ggf. auf Nachfrage)

Der Gemeindebrief erscheint zur Zeit einmal im Jahr.

Internetseite unserer Gemeinde: www.erloeserkirche-muenster.de

Weitere Bildnachweise:

Karla Falkenhahn-Ruch, Thomas Thilo, Volker Konrad, Andreas Leer, Gert Herrera, Rob Wiltschut, Bundesarchiv Bild 146-1979-08408, Maike Neunast

Liebe Gemeinde,

schwere Zeiten waren das 1945. Von den 15 Millionen Einwohnern der deutschen Ostgebiete waren 12,5 Millionen in das Gebiet der 1949 gegründeten Bundesrepublik und der späteren DDR geflohen.

Daneben gab es noch über 10 Millionen DPs (Displaced Persons), Überlebende der KZ und der Gefangenenlager, viele von ihnen Zwangsarbeiter, die ihrerseits wieder in ihre Heimat zurückbefördert werden sollten, wo sie z.T. sehr schlecht aufgenommen wurden - als potentielle Kollaborateure. Offizieren drohte gar der Tod.

Diese schweren Zeiten wurden überstanden. In unserem Land entstand Wohlstand. Es gab die Wiedervereinigung. Die Wunden des Krieges vernarben. Letzte Häuserlücken schließen sich. Aber Gräber und Denkmale erinnern noch an diesen Krieg - und Fotos wie dieses: Eine Familie in Ostpreußen auf der Flucht auf einem Pferdewagen.

Heute ist unser Land wieder Ziel einer großen Menge von Kriegsflüchtlingen.

Insgesamt sind weltweit 50 Millionen Menschen auf der Flucht. Etwa 1 Million von ihnen suchen derzeit bei uns Schutz.

Viele Helfer sind da und wollen ihnen zeigen, dass hier Hilfe möglich ist. Gastfreundschaft ist ein uraltes Kulturgut der Menschheit. Auch wir wollen uns ihnen anschließen. Wir folgen als Christen einem Mann nach, der als Kind schon fliehen musste - vor einem grausamen Herrscher, der nicht zögerte, ganze Jahrgänge von Neugeborenen zu töten, um seine



Herrschaft zu sichern.

Jesu Eltern gelang mit ihm die Flucht nach Ägypten. Als seine Gemeinde, der er soviel bedeutet, stehen wir seitdem bei allen in der Schuld, die Schutz und Herberge bereit stellten für Menschen wie ihn, die an Leib und Leben bedroht waren.

Selbst Schutz zu bieten, ist die beste Art, diese Schuld zurück zu zahlen. Am besten, indem wir alles daran setzen, aus Fremden Freunde zu machen. Und durch kluge, vielleicht auch endlich klügere Politik die Fluchtgründe zu beenden helfen.

So war es auch nach dem Bosnienkrieg. Viele derjenigen, die damals als Flüchtlinge bei uns waren, kehrten inzwischen wieder heim. Andere blieben und bereichern uns alle seitdem mit ihren Fähigkeiten und ihrer Kultur.

Um unsere eigene Kultur müssen wir keine Angst haben. Sie hat gerade wieder die Chance, ihre ganze Stärke zu entfalten. Daher ist sie und bleibt sie für uns alle unverzichtbar! Herzlich Ihr

Klausur

Adventspredigten

traditionell besinnlich feierlich stimmig

Auch in diesem Jahr laden wieder die Erlösergemeinde und das Evangelische Forum Münster in Kooperation mit der Stadtkirchenarbeit sehr herzlich zu den traditionellen „Adventspredigten“ ein, die sich seit Jahren großer Beliebtheit erfreuen. Wir freuen uns darüber, dass in dieser Adventszeit ein besonderer ökumenischer Akzent gesetzt wird, da eine katholische Theologin und ein evangelischer Theologe predigen. Beide sind in sehr interessanten Arbeitsbereichen tätig.

Am 13. Dezember, dem 3. Advent, wird Prof. Dr. Dorothee Sattler predigen; sie ist seit 2000 Professorin für Ökumenische Theologie und Dogmatik an der Universität Münster und Direktorin des Ökumenischen Instituts an der Katholisch-Theologischen Fakultät. Ferner ist sie wissenschaftliche Leiterin auf römisch-katholischer Seite im Ökumenischen Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen, Mitglied im Deutschen Ökumenischen Studienausschuss (DÖSTA) der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Deutschland sowie Delegierte in der ACK Münster. - Die liturgische Leitung in diesem Gottesdienst hat Pfarrer Bernd Krefis.

Am 4. Adventssonntag, dem 20. Dezember, predigt Prof. Dr. Traugott Roser. Seit 2013 ist er Professor für Praktische Theologie an der Evangelisch-Theologischen

Fakultät der Universität Münster und zugleich Universitätsprediger. Zuvor leitete er das Projekt „Seelsorge in der Palliativmedizin“ der Universität München und war dort Professor für den Bereich „Spiritual Care“ in Kooperation der Medizi-



DIE PREDIGTREIHE
MIT BEKANNTEN
PREDIGERN IN DER
ERLÖSERKIRCHE

Adventspredigten

„Advent: Nähe Gottes und Nähe zu den Menschen“

3. Advent 13.12.2015 17 Uhr

Prof. Dr. Dorothee Sattler

4. Advent 20.12.2015 17 Uhr

Prof. Dr. Traugott Roser

Musikalische Gestaltung:
Ludwig Wegesin

Träger der Predigtreihe: Erlöser-Kirchengemeinde und Ev. Forum Münster



nischen Fakultät mit den beiden Theologischen Fakultäten der Universität München sowie Leiter der Koordinationsstelle Medizinethik der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. - Die liturgische Leitung in diesem Gottesdienst hat Pfar-

rer Thomas Thilo.

Beide Predigende begrüßen wir sehr herzlich in unserer Gemeinde und freuen uns auf die adventliche Botschaft, die sie uns vermitteln wollen. Sie steht in diesem Jahr unter dem Leitwort „Advent: Nähe Gottes und Nähe zu den Menschen“
Die Gottesdienste beginnen jeweils am

Spätnachmittag um 17.00 Uhr und sind auch durch ihre besondere musikalische Gestaltung immer besonders stimmungsvoll.

Bitte achten Sie auf weitere Ankündigungen in den Zeitungen und im Internet unter www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de.

Bernd Krefis

Die Herbstzeitlosen

Ein Bericht von und über die rüstigen Radiomacher aus dem Klarastift

2005 begann alles mit einem Wettbewerb „Funkreif“. Zuerst waren wir eine Gruppe von 6 Leuten. 2007 bekam diese Radiogruppe aus Münster in Köln den 1. Preis in der Kategorie „Bildung“ mit der Sendung über Frau Marga Spiegel unter dem Titel „Retter in der Not“.

Inzwischen nennen wir uns die Herbstzeitlosen und sind ein Team von Senioren im Alter von 61 bis 90 Jahren. Wir treffen uns alle 14 Tage im Bennohaus, wo sich das Studio befindet. Wir lernten durch unseren Techniker, der uns immer begleitet, mit der Materie fertig zu werden. Dieser gibt uns auch heute noch immer Tips und Anregungen, wie eine neue Sendung erstellt wird.

Unsere erste Sendung wurde im Klarastift gemacht (z.B. Interview mit Herrn Dr. Lucas, Leiter des Klarastiftes.) Es folgte die Vorstellung des Chores des Klarastiftes und auch die Handarbeitsgruppe des Hauses haben wir in einer Radiosendung vorgestellt.

Unsere ersten Sendungen haben uns sehr gefordert und verlangten viel Geduld. Wir haben dann noch viele weitere Sendungen gemacht, z.B. über Vor- und Nach-



kriegserinnerungen, wobei die Hilfe unseres ältesten Mitgliedes (90 Jahre) sehr wichtig war. Wir haben Herrn Dr. Kaiser (ehemaliger stellvertretender Zoodirektor) interviewt. Dieser half seiner Zeit beim Umzug des alten Zoos in den neuen Allwetterzoo. Dabei war es interessant zuzuhören, wie er den Elefanten „August“ vom alten in den neuen Zoo überführt hat. Weiterhin gibt Herr Dr. Kaiser viele plattdeutsche Abende.

Dann haben wir die kommunale Seniorenvertretung der Stadt Münster in einer Sendung vorgestellt, ebenso das Gesundheitshaus der Stadt Münster und haben dabei die verschiedenen Mieter des Hauses bekannt gemacht. Es ist immer interes-

sant und spannend, ein Interview mit verschiedenen Menschen zu machen. Unsere zuletzt ausgestrahlte Sendung war über die „Nichtsesshaften“ der Stadt Münster und der Zeitung „Draußen“. In unserem Studio waren dann 2 nichtsesshafte Menschen, die darüber erzählten, wie sie zu diesem Leben auf der Straße gekommen sind.

Wir freuen uns immer, wenn wir auch von anderen Menschen eine Anregung bekommen, um wieder eine neue Sendung

zu erstellen. Z.Zt. sind wir fleißig dabei, über den Mühlenhof der Stadt Münster zu berichten. Bei unseren notwendigen Besuchen im Mühlenhof haben wir viele interessante und spannende Geschichten über den Mühlenhof erfahren. Wir haben viel Spaß und Freude bei unserer Freizeitaktivität.

Haben wir Sie neugierig gemacht und haben Sie vielleicht Interesse und Freude an dieser Arbeit? Dann melden Sie sich einfach bei uns.

Marianne Huckenbeck Tel.: 6189248
Gertrud Knöchel Tel.: 1367089

Adventure Camp 2016

Ein alter Steinbruch mitten im Wald und unendliche Möglichkeiten

Auch im nächsten Jahr heißt es wieder für junge Abenteuerinnen im Alter von 11 bis 15 Jahren – Auf geht's zum Adventure Camp. Vom 12. bis 21. Juli 2016 beziehen wir wieder die Zelte auf dem schön gelegenen Platz direkt am alten Steinbruch in Lauenberg im Solling.

Umgeben von Wald befindet sich nur unsere Gruppe vom Jugendzentrum im Paul-Gerhardt-Haus auf dem Zeltplatz, so dass wir alle Möglichkeiten voll ausschöpfen können: Bogenschießen, Jonglage, Baumklettern mit Sicherung, Streifzüge durch den Wald, Besuch des Hochseilgartens, Sportspiele, Nachtwanderung, Kreatives und Werkeln, Kinoabend, Städtetour, Lagerfeuer mit gemütlichem Beisammensein und jede Menge Spiele oder einfach nur mal Chillen in den Hängematten.

Vom Gelände müssen wir nur kurz den Berg runter gehen und schon sind wir am Waldschwimmbad. Das naturbelassene Freibad können wir jederzeit nutzen, da wir eigene Rettungsschwimmer im Team haben.

Jeden Abend wird lecker von uns gekocht. Danach wird das Lagerfeuer aufgebaut



und Stockbrot und Schokocreme gibt es dann zum Dessert.



Da wir ein großes pädagogisches Team sind, können wir viele Aktivitäten gleichzeitig anbieten und beliebig oft wiederholen. So haben die Jugendlichen jederzeit die Möglichkeit für sich zu schauen, wozu sie Lust haben.

Der Preis beträgt 275 Euro und darin enthalten sind: An-/ Abreise, Unterkunft in Zelten mit überdachten Sitzgelegenheiten, gesunde und leckere Vollverpflegung, Programm und Materialien, Eintrittsgelder, Begleitung durch ein pädagogisches Team und viel, viel Spaß.

Weitere Informationen gibt es im [pg] Jugendzentrum im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstraße 10 in Münster unter der



Telefonnummer: 0251 – 54036 zu den Öffnungszeiten von Di – Sa von 15 bis 22 Uhr. Bei Interesse einfach anrufen oder vorbeikommen!

Stephanie Santowski

Gemeindefahrt in den Harz 2015

Bericht einer Mitreisenden

37 Reiseinteressierte der Erlöser-Kirche packten ihre Koffer für die geplante Gemeindefahrt vom 21.-26. Juni. Das Ziel war der mit vielen Sehenswürdigkeiten ausgestattete Harz. Das Quartier in Wernigerode bot uns Anreisenden nicht nur eine angenehme Unterkunft, sondern auch eine sehr zufriedenstellende Beköstigung mit überaus reichhaltigen Buffets.

Am Tag der Hinfahrt empfahl sich die Burgruine Copenbrügge zum Verweilen für das traditionelle Mittagspicknick. Diese altehrwürdige Kulisse - heute durch uns mit Leben erfüllt - strömte einen so wunderbaren Wohlfühleffekt aus, dass die schmackhafte Tomatensuppe, von vielen fleißigen Händen zubereitet, auch noch zum kulinarischen Erlebnis wurde.

Einen weiteren Zwischenhalt legten wir in Hildesheim ein und sahen die wunderbare Michaeliskirche.

Dann erreichten wir unser Ziel: Wernigerode stellte sich vor durch einen Stadtrundgang mit dem bekannten Rathaus (Deutschlands schönstem Standesamt) und dem Schloss des Fürsten Otto von Stolberg-Wernigerode. Ein Muss der Besichtigung waren der Dom in Halberstadt, eine der schönsten Kirchen Deutschlands ganz im französischen Stil, und Quedlinburg mit seiner romanischen Stiftskirche und dem berühmten Domschatz, der von einem US-Soldaten nach dem 2. Weltkrieg geraubt bis zu seiner Wiederentde-

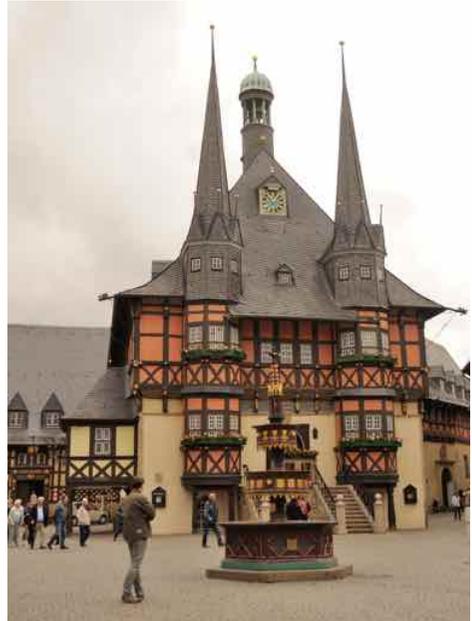


ckung und anschließendem Rückkauf von seinen Erben in Texas verborgen war.

Imposant und geschichtsträchtig stellten sich die Klöster Ilsenburg und Drübeck als liebevoll restaurierte Zeugen einer reichen Klosterkultur in Sachsen-Anhalt dar, letzteres arbeitet heute als evangelisches Zentrum.

Eine Harzrundfahrt an den folgenden Tagen führte u.a. in die Städte Gernrode mit seiner wunderbaren Klosterkirche und der berühmten Grabkammer, Blankenburg mit seinem romanischen Schlosspark, Aschersleben, Harzgerade und Goslar mit seiner beeindruckenden ottonischen Kaiserpfalz und dem malerischen Marktplatz. Die Schiffsfahrt auf der Okertalsperre, ein Harzer Highlight, haben wir genossen. Abwechslungsreiche Picknicks, die sich an schönen Haltepunkten ergaben, waren wegen der sich ergebenden Gemeinschaftsrunde immer sehr willkommen.

Unvergesslich bleibt auf der Heimreise auch noch der Halt in Wolfenbüttel. Die Besichtigung des Lessing-Museums und die Herzog-August-Bibliothek. Eine Reise



mit bleibenden Eindrücken ging zu Ende. Ein nicht zu unterschätzender Gewinn: Das SICH-KENNENLERNEN und das MITEINANDER in der Gemeinschaft. Und die Gemeindefahrt 2016? Das Altmühltal wartet auf uns! Wir kommen!

Eva Strehlow

Fabi Münster - Angebote für die ganze Familie

Leiter Rob Wiltschut über die Arbeit im 2. und 3. Stock des Paul-Gerhardt-Hauses



Tag für Tag blockieren Dutzende von Fahrrädern und Kinderwagen den Vorplatz zwischen Kirche und dem Paul-Gerhardt-Haus. Mütter, Väter, kleine Kinder, Erwachsene und Menschen mit Behinderungen gehen ein und aus und besuchen

das vielfältige Angebot der Evangelischen Familienbildungsstätte.

Seit Jahrzehnten ist die Fabi Münster im Paul-Gerhardt-Haus beheimatet und prägt das Leben der Gemeinde und weit darüber hinaus.

Das Programm spricht alle Generationen an und an sieben Tage in der Woche wird geturnt, Musik gemacht, gelernt und man begegnet sich in der zweiten und dritten Etage des Hauses.

Das Programm umfasst in erster Linie Angebote für Familien: PEKiP, Eltern-Baby- und Eltern-Kind-Gruppen, Klettern und Toben, pädagogische und Erziehungsthemen...

Ein Schwerpunkt der Fabi ist aber auch die Gesundheitsbildung: Yoga, verschiedene Gymnastik für verschiedene Altersstufen, Zumba, Entspannung...

Aber genauso gibt es Vorträge, Computer-Angebote, Kreatives und Kochen. Alles in professioneller und freundlicher Umgebung und Atmosphäre.

Dabei ist die Fabi sehr innovativ und entwickelt ständig neue Angebote. Seit vier Jahren begegnen sich Hunderte Familien, zumeist mit kleinen Kindern, im Café



Knirps, ein einmaliges und sehr erfolgreiches Angebot. Dieser offene Treff hat sich zum Geheimtipp in der Innenstadt entwickelt, wo Eltern durchatmen können, in Ruhe eine Tasse Kaffee trinken und die Kindern spielen können. Die regelmäßigen Beratungen und Thementage machen das Angebot zu mehr als einer reinen Treffmöglichkeit.

Café Knirps ist so erfolgreich und vom Konzept so überzeugend, dass die Fabi das Angebot nach Gremmendorf, Coerde und Havixbeck exportiert hat und dort ebenso anbietet. Selbst im Kreis Unna bietet die örtliche Familienbildungsstätte das Konzept Café Knirps an.

Ein weiteres Markenzeichen der Fabi



zeichnet die Einrichtung als innovativ und kreativ aus:

wellcome - Hilfe für Familien von Anfang an ist ein Angebot, das aus Münster nicht mehr wegzudenken ist. Zwei Teams von ca. 40 Ehrenamtlichen begleiten, unterstützen und helfen Familien im ersten Lebensjahr Neugeborener. Dass das unbürokratisch, flexibel und professionell geschieht, gehört zum Anspruch der Fabi. Münster ist damit nach Düsseldorf der größte wellcome-Standort in NRW und Jahr für Jahr leisten die Ehrenamtlichen weit über 1.200 Stunden in den Familien.



Die Fabi hat sich zudem in den letzten 20 Jahren als der größte und wichtigste Lern- und Begegnungsort für Menschen mit Behinderungen entwickelt. Das Angebot ist nicht nur in Münster einmalig. Es gibt kaum ein vergleichbares Angebot im Land.

Aber die Fabi bleibt nicht still stehen. Zwei große Herausforderungen stehen in den nächsten Jahren an:

Zum Einen ist es das „Ankommen“ von den vielen Flüchtlingen in Münster. Hier werden noch in 2015 spezielle Angebote entstehen, die natürlich vorrangig die Fa-

milien im Blick haben.

Das Zweite ist die Weiterentwicklung der Fabi zu einer inklusiven Bildungseinrichtung. Auch wenn die Fabi, was die Bildungsarbeit mit Menschen mit Behinderung betrifft, so weit entwickelt ist wie keine andere Einrichtung in Münster und sie sich selbst als Einrichtung versteht, die die Inklusion von Menschen mit Behinderung lebt, so ist das Endziel noch nicht erreicht.

fabinklusive heißt die Marke, die die Arbeit in den nächsten Jahren prägen wird, mit dem Ziel das gemeinsame Lernen von Menschen mit und ohne Behin-

derung voranzutreiben und Barrieren und Hindernisse hierbei abzubauen. Und das nicht nur im Paul-Gerhardt-Haus sondern im gesamten Kirchenkreis.

Die Fabi ist neben ihrer zentralen Bedeutung für die Innenstadt und das Paul-Gerhardt-Haus im gesamten Kirchenkreis unterwegs. In vielen (Kirchen-)Gemeinden in und um Münster gestaltet die Fabi gemeinsam mit den örtlichen Partnern Evangelische Familienbildung.

Die Fabi versteht sich somit als eine Möglichkeit, lebendige Kirche erfahrbar zu machen.

Rob Wiltschut

Ökumenekreis Erlöser-Sankt Mauritiz

- mit halber (Personal-) Kraft zur doppelten Freude -

Im zehnten Jahr des Ökumenekreises Erlöser-Sankt Mauritiz trafen sich auch im Jahr 2015 wieder Gemeindeglieder aus der Erlöser-Kirchengemeinde und der katholischen Nachbargemeinde Sankt Mauritiz. Ein Vorbereitungskreis aus Vertretern beider Gemeinden bereitet die Nachmittage vor, bei denen – nach kurzen Vorträgen oder Impulsen seitens der jeweiligen Geistlichen – in gemütlicher Runde eigene Aspekte des Glaubens eingebracht und diskutiert werden können.

So kannten und pflegten wir unsere Zusammenkunft stets, die zweimal im Jahr stattfand. Doch dieses Jahr gab es eine „kleine“ ungewollte Änderung in unserer Runde.

Nach der Umstrukturierung von St. Mauritiz zur neuen großen Pfarrgemeinde St. Mauritiz musste sich die Gemeinde mit einigen Weggängen ihrer Geistlichen neu organisieren, so dass für den Ökumenekreis dieses Jahr kein Nachfolger für Herrn Dr. Thiele gefunden wurde. Dies



sollte uns aber nicht daran hindern uns trotzdem zu treffen, und so übernahm Pfarrer Thilo ganz selbstverständlich die Arbeit seines Amtsbruders. Hierfür nochmals ein herzlicher Dank für die Bereitschaft die geistlichen Vorträge und die Gesprächsleitung des Nachmittages nun alleine zu übernehmen.

Am 16. März 2014 war unsere Gemeinde eingeladen den Nachmittag im Pfarrzen-

trum St. Mauritiz zum Thema „Dietrich Bonhoeffer“ zu verbringen. Anlässlich des 70. Todestages des Widerstandskämpfers und Theologen Dietrich Bonhoeffer im April dieses Jahres hörten wir verschiedene Worte und Texte Bonhoeffers. Im gemeinsamen Gespräch machten wir uns Gedanken über deren Bedeutung in unserem Leben und Glauben. Den bewegenden - und sehr gelungenen - Nachmittag schlossen wir mit einer kurzen Andacht ab.

Am 25. Oktober 2014 traf sich der Kreis dann im Paul-Gerhardt-Haus um sich bei Kaffee und Kuchen Gedanken über das eigene Christusbild zu machen. „Welches Bild habe ich?“. „Finde ich eine passende Abbildung?“. Nach beginnenden Ausführungen von Pfarrer Thomas Thilo suchten sich die Teilnehmer ihr individuelles Bild aus einem bereitgelegten großen Kartenschatz aus (s. Foto r., der lehrende Christus von E. Barlach). Danach gab es die Möglichkeit des Austausches, und es folgten tiefgründige Gespräche unter den Teilnehmern über das eigene Verhältnis zu Jesus, Gott und seinem Glauben. Um den Tag ausklingen zu lassen, nahm die Gruppe abschließend noch an einer kurzen Andacht teil.

Kommendes Frühjahr 2016 wird diese Veranstaltungsreihe dann wieder im Pfarrheim Sankt Mauritiz fortgesetzt. Hiermit sind Sie bereits jetzt herzlich eingela-

den am 28. Februar 2016 um 15 Uhr teilzunehmen. Zum Thema „Heiligenbilder – katholisches Kulturgut, kirchliche Kunst oder Kitsch“ wird Frau Dr. Pia vom Kirchenkreis Münster einen Vortrag in unserer Runde halten.



Sehr gefreut hat uns, dass unsere Gruppe dieses Jahr auf 30 Teilnehmer angewachsen ist. Also kommen Sie doch ruhig auch vorbei. Wir sind ein offener Kreis und freuen uns immer über neue Gesichter!

Haben Sie noch Fragen zum Ökumenekreis?

Kontaktperson für die Erlösergemeinde:
Katja Hahne-Koschmieder (Tel. 0251/1366539)

*Beate Pellemeier
Kati Hahne-Koschmieder*

Die Gemeindehaus-Initiative

Eine Gruppe engagierter Gemeindeglieder sucht Mit"denker"

Wir, einige engagierte Gemeindeglieder haben uns im Juni 2015 erstmals getroffen, um über die Zukunftsgestaltung des Paul-Gerhardt-Hauses nachzudenken. Bei Ge-

sprächen fiel auf, dass uns grundlegende Informationen fehlten. Uns liegt jedoch das Gemeindehaus, bzw. das Paul-Gerhardt-Haus am Herzen. Es ist unser Ort

der Begegnung und des Miteinanders, den wir gern mitgestalten möchten.

Was bisher geschah: 2007 beginnen die Planungen zur Renovierung und Umgestaltung des Gemeindezentrums Paul-Gerhardt-Haus. Im April 2012 wird die Gemeinde dann auf einer Gemeindeversammlung über den Stand der Planung informiert und darüber, dass ein Neubau in



Erwägung gezogen wird. Die Gemeindeversammlung wird damit beendet, dass der Gemeinde ein transparentes Verfahren zugesagt wird. Es wird festgehalten, dass von Seiten der Gemeinde noch erheblicher Diskussions-, bzw. Informationsbedarf besteht.

Nach der Durchführung eines Architektenwettbewerbs zur Planung eines möglichen Neubaus im Jahr 2014 wurden nun 2015 Finanzierungsoptionen geprüft.

Was wir möchten:

Wir möchten ein Paul-Gerhardt-Haus, in dem die Interessen aller Nutzergruppen Berücksichtigung finden und das durch seinen besonderen Geist ein Ort der Begegnung in der Gemeinde und im Viertel wird.

Um ausgehend von dem aktuellen Stand der Dinge nun die Gemeindeaktiven, die Fabi und das HÖT in den Planungsprozess mit einzubeziehen und den Prozess voranzutreiben, schlagen wir Folgendes vor:

- Die Schaffung einer größtmöglichen Transparenz und Mitgestaltung, um die Sache zu „unserer Sache“ und zur Sache

der Gemeinde zu machen.

- Die Veranstaltung einer Zukunftswerkstatt mit allen beteiligten Akteuren (Kirchenvorstand/Presbyterium, HÖT und Fabi, Vertreter der afrikanischen und der tamilischen Gemeinde, ehrenamtliche Gemeindeaktive) zur Erarbeitung eines Zukunftskonzeptes „Erlöserkirche - Kirche in der Stadt: geistlich spirituell – sozial engagiert – familienfreundlich“

- Die Einrichtung von Arbeitsgruppen, Weiterarbeit an einem Konzept für die Raumgestaltung und die Außenanlage, Durchführung von flankierenden Veranstaltungen, die zur Information und Transparenz des Planungsprozesses dienen usw. ...

Beteiligen Sie sich! Die Gemeinde - das sind Sie und wir.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie sich aktiv in den Prozess mit einbringen möchten. Kontakt über das Gemeindebüro. post@erloeserkirche-muenster.de Betreff: Gemeindehaus-Initiative.

*Heike Dehler, Jürgen Kalisch,
Elisabeth Wischnath, Margrit Schnackenberg u.a.*

„Oma isst Zement“ –

oder was hat das Thema Demenz in der Kita zu suchen?

Seit den Sommerferien trifft sich bei uns in der Evangelischen Sternkindertagesstätte einmal wöchentlich die „Kuscheltiergruppe“ unter Anleitung von Anna Brammertz und Angelika Mantke.

Dieses Projekt hat das Ziel, dass Kinder ohne Unsicherheit und in einer Atmosphäre von Vertrauen Begegnung mit älteren Menschen erleben. Frau Brammertz hat im Jahr 2014 an einer Fortbildung zu einer Spielmodulreihe „KIDZELN - Kindern Demenz erklären“ teilgenommen. Übergeordnetes Ziel der KIDZELN-Spielmodulreihe ist es, eine Haltung gegenüber Menschen mit Demenz zu vermitteln, die die Kinder positiv für ihr Leben prägt. Denn Kinder sind ein wichtiges Sprachrohr in Familien und somit in die heutige Erwachsenen-Generation und können wesentlich zur Enttabuisierung des Themas Demenz und zur Inklusion beitragen. Ein besonderer Schwerpunkt des Konzeptes liegt darauf, Kindern zu zeigen, wie wichtig es ist, Menschen, die „anders“ sind, so anzunehmen, wie sie sind, sich der eigenen Gefühle bewusst zu werden, aber auch Gefühlserleben als Fähigkeit wahrzunehmen, die demenzkranken Menschen bleibt. Gleichwohl sind Sinne und Sinneserlebnisse ein Thema der Spielmodulreihe. Kinder erfahren etwas über die gesunden Funktionen von Gehirn und Nervenzellen, aber sie erleben auch, was es heißt, wenn die Gedanken zerplatzen wie Seifenblasen. Wir sprechen mit den Kindern über Fähigkeiten, die sich die Menschen in Beruf und Alltag erworben haben, und über Interessen, die die Menschen auch im höheren Alter beibehalten.

Der Projektname ist durch die Idee der Kinder entstanden. Wir glauben, dass ein

Kuscheltier für Kinder eine wichtige Unterstützung im Alltag sein kann. Gerade auch in einer neu zusammengesetzten Gruppe wie z.B. in dieser neuen Projekt-



gruppe oder beim Kennenlernen älterer Menschen ist ein Kuscheltier ein gutes Medium um neue Kontakte zu knüpfen.

Im Laufe des Projektes haben wir gemerkt, dass bei den Kindern ein großes Interesse am Thema „älter werden“ besteht. Daher wünschen wir uns für das nächste Jahr eine Zusammenarbeit mit unserer Erlösergemeinde und könnten uns gut vorstellen, gemeinsam Bastel-, Sing- oder Spielrunden zu gestalten. Diesen Wunsch werden wir hoffentlich im nächsten Jahr mit regelmäßigen Treffen zwischen „ALT und JUNG“ umsetzen. Ältere Menschen, die Lust haben sich mit uns und unserer Projektgruppe zu treffen, oder Ideen haben, was man gemeinsam erleben könnte, können sich gerne in der Evangelischen Sternkindertagesstätte (Tel: 64992) melden.

Viele Grüße aus der Evangelischen Sternkindertagesstätte.

Angelika Mantke, Anna Brammertz und Stefanie Tomberge

Ein Bilderbuchtipps zu diesem Thema: „Oma isst Zement“ von Daniel Kratzke oder „Alte Damen“ von Franziska Kalch.

Mehr Infos zum KIDZELN Projekt gibt es unter:

www.demenz-service-muensterland.de



Stefanie Tomberge

JAAAAAAAA endlich haben wir auch einen...

...die Rede ist vom Förderverein der evangelischen Sternkindertagesstätte.

Was in vielen anderen Institutionen schon lange wesentlicher Bestandteil eines aktiven und förderlichen Zusammenlebens und Lernens ist, wurde nun vor einem Jahr auch in der Sternkita realisiert. Jede/r der/die schon einmal einen gemeinnützigen Verein gegründet hat, weiß, dass man hierfür wirklich viel Zeit benötigt.

Dank der Kita-Mutter Katja Regenberglang es diese formalen und organisatorischen Hürden innerhalb kürzester Zeit zu nehmen und es konnten schnell Mitglieder gewonnen werden. Somit konnte der Vorstand, bestehend aus Katja Regenberg, Klaus Brookmann, Verena Nordhoff und Heike Dehler auf der Elternvollversammlung im September 2015 schon einiges präsentieren, was durch den Förderverein in dem letzten Jahr möglich gemacht worden ist. Ein Highlight ist die Projektfinanzierung für eines der beiden Projekte (Medienbildung und Geschichtenerzählwerkstatt) für Vorschulkinder und die neuen Fahrzeuge und die Sackkarre für den Garten und vieles mehr. Zur Zeit läuft die Finanzierung neuer Klangschalen für die Kita, um den Kindern in der Mittagszeit eine „Klangpause“ anzubieten.

Der Vorstand steht in engem Austausch mit der Leiterin der Kita und ebenfalls

Gründungsmitglied Stefanie Tomberge und dem gesamten Team. In diesem Zuge wurden auch die Kita Shirts eingeführt, die von einigen Kindern mit Stolz getragen werden. Denn eins steht fest: die Kinder scheinen froh, in dieser Kita „dabei“ sein zu können und einen Großteil des Tages dort zu verbringen. Oft wollen sie gar



nicht weg, wenn die Eltern zum Abholen kommen, weil sie sich dort so wohl fühlen.

Viele Eltern sind bereit, die wertvolle Arbeit der Kita für und mit unseren Kindern zu unterstützen. Dies ist zum Einen durch den jährlichen Vereinsbeitrag von mindestens zwölf Euro, aber auch durch eine einmalige Spende und/oder aktive Mitwirkung bei der Planung und Durchführung

von Projekten möglich. Wenn Sie sich von unserem Engagement angesprochen fühlen und auch Sie überzeugt sind, dass die Investition in Kinder eine der besten Ideen ist, können Sie gerne Mitglied im Förderverein werden.

Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich an Frau Tomberge

0251/64992 oder per Mail an den foerderverein@sternkita.de
Förderverein der Evangelischen Sternkindertagesstätte e.V.
IBAN: DE 13 8306 5408 0004 8405 00
Deutsche Skatbank

Heike Dehler

Neuer Kinderchor little voices

Maike Neunast startet ein ehrgeiziges Singesprojekt

Ein Projekt, um die Jugend in der Gemeinde anzusprechen, das scheint bis jetzt an der Erlöserkirche gefehlt zu haben.

zung, sondern auch ein Gemeinschaftsgefühl und eine Zugehörigkeit zur Gemeinde und damit zur Kirche gibt.



Ich habe die Ehre Teil des ersten Projekts sein zu dürfen. Der Gedanke ist, einen Kinderchor in der Gemeinde zu etablieren, ein wöchentliches gemeinsames Musizieren, das den Kindern nicht nur die Möglichkeit der musikalischen Entfal-

Mein Name ist Maike Neunast, ich bin 26 Jahre alt und arbeite als Gesangspädagogin in Münster. Ich habe 2012 in Köln meinen Bachelor in Gesangspädagogik an der Musikhochschule gemacht und wohne nun seit 2013 in Münster. Ich leite nun seit

fast zwei Jahren den Kinderchor die sing minis in den Handorfer Gemeinden und habe so Erfahrung in der Kinderchorleitung sammeln können. Ebenfalls bin ich an der Westfälischen Schule für Musik als Gesangslehrerin beschäftigt. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht mir besonders viel Freude, da auch ich sehr früh von der Musik begeistert wurde. Ich weiß, wie gemeinsames Musizieren die Entwicklung eines Kindes bereichern kann und freue mich den Spaß an der Musik weitergeben zu dürfen.

Wir werden mit dem Kinderchor im Rahmen des Krippenspiels beginnen, sodass der ein oder andere vielleicht erstmal in unseren Chor reinschnuppern kann, um festzustellen, ob es passt. Unser erster Auftritt wäre dann in der Christvesper am 24. Dezember um 15 Uhr.

Auch die Kinder, die nicht singen möchten, dafür aber vielleicht ein Instrument spielen, sollen sich einbringen können. Das gemeinsame Musik-Machen steht im Vordergrund.

Wir wünschen uns, dass alle Kinder, die gerne Musik machen, auf welche Art auch immer, Teil unseres Projektes werden können.

Schon beim Krippenspiel sind alle herzlich willkommen. Sänger, Musiker jeder Art, aber auch Schauspieler und Statisten jeden Alters. Wir finden für jeden einen Platz.

Bitte schicken Sie zur Anmeldung für das Krippenspiel den Namen, das Alter und was ihr Kind gerne machen möchte, als E-Mail an das Gemeindebüro. Unsere erste Probe wird schon vor dem Erscheinen dieses Briefes am Montag vor dem ersten Advent starten und dann immer montags von 16:15 bis 17:00 Uhr stattfinden.

Wer bei unserem Krippenspiel mitma-

Sei dabei, sing mit!

little voices

Der neue Kinderchor an der Erlöserkirche!
Bringt eure Instrumente, eure Freunde
oder einfach nur euch selbst mit.
Für alle Kinder im Vorschul- und Grundschulalter!
Unser 1. Auftritt: Heiligabend 15 Uhr in der Kirche.

Ab dem 23.11.2015, montags 16:15-17:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, 1. Etage.
Wir singen, spielen Theater und machen ganz viel Trommelwirbel und süßen Vogelgesang. Mit Gesangspädagogin Malke Neustadt.

Hähere Informationen:
www.erloeserkirchengemeinde-muenster.de
Anmeldungen:
margrit@projekt2.de | Tel. 0251 / 60 90 560

Erlöser-
Kirchengemeinde

chen möchte, sollte zu den Proben gegebenenfalls sein Instrument mitbringen, damit wir direkt planen können, wie wir alles einbinden.

Alle weiteren Informationen werden dann in den Proben ausgegeben.

Zum neuen Jahr soll der Chor dann weiter wöchentlich stattfinden und richtet sich zuerst nur an Kinder im Grund- und Vorschulalter, ab 5 Jahren. In der Gemeinde wird es viele Möglichkeiten für die Kinder geben, das Geübte auch vorzutragen. So werden wir ein Teil der Familiengottesdienste und möchten beim Viertel- und Gemeindefest auftreten. So können die Kinder zeigen, was sie gelernt haben und etablieren sich zu einem festen Teil des Gemeindelebens. Je nach Interesse der Kinder planen wir, unseren Chor auch noch zu erweitern, um zukünftig auch einen „großen“ Chor für die Kinder nach dem Schulwechsel anzubieten.

Ich hoffe und wünsche mir, dass das Krip-

penspiel und der neue Chor viel Freude in der Gemeinde verbreiten werden und

freue mich auf eine schöne gemeinsame Zeit.

Maike Neunast

Aktiver Kindergottesdienst an Erlöser

Tiere, Jona, Luther, v.Bodelschwingh, Mediathek, Frequenz, Anstreichen, little voices etc.

Bevor wir uns versehen, ist das Jahr wieder vergangen und der Gemeindebrief für 2015/16 soll geschrieben werden. Für alle Kinder und Kindergottesdienstfreunde gibt es also hier die letzten Neuigkeiten:

Was gibt es zu erzählen?

Wir hatten zwei sehr schöne Themen-Reihen in diesem Jahr. Vor den Sommerferien gab es viel über Tiere in der Bibel zu hören: Von stummen Löwen, listigen Schlangen und klugen Eseln. Das Größte war aber natürlich Jonas Wal im Familiengottesdienst mit der Sternkita. Vielen Dank!

Nach den Sommerferien haben wir uns in ganz neue Gebiete vorgewagt und eine Reihe über Menschen gemacht, von denen wir alle etwas über den Glauben und das Christsein in der Welt lernen können. Wir haben mit den Kindern über „Mutig sein“ mit Martin Luther, über „Helfen“ mit Friedrich von Bodelschwingh und „Vertrauen“ mit Paul Gerhardt gesprochen – und kleiner Tipp: am 6. Dezember geht es um das Warten. Natürlich wurde nicht nur geredet, sondern auch gebastelt, gesungen und gespielt.

Aber nicht nur für die Kleinen gab es Erfreuliches. Das ganze Kigo-Team machte am Oktober einen Ausflug in die Mediathek des Evangelischen Kirchenkreises. Dort wurde uns in einer sehr freundlichen und kompetenten Führung das vielfältige Material vorgestellt, aus dem wir uns für die nächsten Kindergottesdienste bedienen können. Ich glaube, alle hatten

Lust etwas davon auszuprobieren.

Was gibt es Neues?

Inzwischen gibt es in der Gemeinde nicht nur einmal, sondern zweimal im Monat Kindergottesdienst. Wir freuen uns jetzt auf Kinder im Kindergarten- und Vorschul- und Grundschulalter am 1. und am 3. Sonntag im Monat - wie bisher immer parallel zum Gottesdienst.

Seit November haben wir auch einen neu gestrichenen, schön und großzügig gestalteten Kindergottesdienstraum im ersten Stock des Paul-Gerhardt-Hauses. Vielen Dank an Margrit, die das alles organisiert hat, und an alle die mitgestrichen haben. Zuletzt gibt es dieses Jahr ein musikalisches Krippenspielprojekt mit dem neuen Kinderchor little voices.

Das Thema für das nächste Jahr steht noch nicht fest, aber es wird sicher ein Schönes sein. Kommt vorbei mit euren Geschwistern und Freunden. Immer am 1. und 3. Sonntag im Monat in der Erlöser-



kirche. Alle Neuigkeiten findet ihr auf erlueserkirchengemeinde-muenster.de.

PS: Wir suchen immer Helferinnen und Helfer, die in unserem Team mitmachen wollen. Ob mit Kind oder ohne – jede und jeder ist herzlich willkommen, der einmal im Halbjahr (oder öfter) einen Kindergottesdienst mit betreuen möchte. Kommt

einfach vorbei. Über jede Anruferin oder jeden Anrufer freuen sich:

Kontakt Kinderkirche: Kati Hahne-Koschmieder, Tel. 1366539

Kontakt KiGo: Margrit Schnackenberg, Tel. 6090569

Kontakt für Teens & Jugendliche: Volker Konrad, Tel. 2871997

Volker Konrad

Wohlfühlstätte der Verständigung

Ein aktueller Situationsbericht aus dem HOT Paul-Gerhardt-Haus

Die Mädchengruppe kocht ein italienisches Nudelgericht. Die Tanzgruppen studieren eine Choreographie für die nächste Disco-Veranstaltung und die anstehende Weihnachtsfeier ein. Albanische und serbische (!) Jugendliche malen mit Acrylfarben gemeinsam ein großformatiges Bild. Trotz Sprachproblemen spielt eine Gruppe junger Menschen in geselliger Runde „HalliGalli“. Da riecht es nach Waffeln, die von Menschen, die in Gebärdensprache kommunizieren, gebacken werden. Im interkulturellen Turnier ist ein weiterer 'Doctores de Billardo' ermittelt. Das PLAYSTATION-Theater-Festival ist in seiner XI. Auflage gerade erfolgreich 'über die Bühne gegangen'.

Dieser skizzenhafte Ausschnitt an Aktivitäten im Jugendzentrum zeigt, wie vielfältig und bunt unser Programmangebot ist. Und gleichermaßen belegen diese Beispiele das Vorhalten originär diakonischer Aufgaben durch unseren Träger, der Evangelischen Erlöser-Kirchengemeinde.

Angesichts steigender Anzahl von geflüchteten Menschen, die aus verständlichen Gründen ihre Heimat verlassen, wird unser Jugendhilfe-Angebot auch von

BesucherInnen wahrgenommen, die aus den unterschiedlichsten Ländern kommen und die hier in Münster auf eingliedernde Hilfen aller Art bauen. Dabei findet unsere Arbeit in veränderter gesamt-



gesellschaftlicher Rahmung statt. Diese ist von zunehmenden Ängsten und Verunsicher-

cherungen gekennzeichnet, wir nehmen (rechts)populistische Ressentiments wahr und es gibt eine neue Qualität von Terror. Gleichzeitig ergeben sich konkrete Benachteiligungen für Viele, prekäre Verhältnisse und unsichere Lebensperspektiven nehmen zu und führen zu weiteren psycho-sozialen Erschütterungen. Genau diese Aspekte stehen seit jeher im Fokus unserer pädagogisch-konzeptionellen Ausrichtung, die im Kern einen Abbau von Benachteiligungen und eine verbesserte Chancen-Teilhabe im Hinblick auf Gestaltung von individueller Lebensplanung zum Ziel hat.

Wir sind in unserer Einrichtung mit entsprechender Resonanz auf diese Entwicklungen konfrontiert und gehen nicht davon aus, dass wir die vielschichtigen Ursachen für Migration oder andere schwierige Lebensverhältnisse grundsätzlich beheben können. Aber wir versuchen ein stellvertretendes Beispiel dafür zu geben, dass ein Gefühl des Angenommen-Werdens und des Angekommen-Seins in respektvollem Miteinander möglich ist. Wir vertrauen in unserem Tun auf vorgelebte Solidarität, Respekt und Toleranz gegenüber einer jungen Generation, die in besonderer Weise unsere Begleitung und

Unterstützung braucht.

Die Arbeit im Jugendzentrum 'Paul-Gerhardt-Haus' wird mitgestaltet und mitgetragen von vielen engagierten Mitarbeiter/nInnen:



- Arbeit mit Geflüchteten: Yvonne Reinermann
- Mädchengruppe: Verena Runge
- Mädchen-Tanzgruppe: Pia Selders
- Jungen-Tanzgruppe: Thomas „Topse“ Schmehl
- Kreativ-Angebote: Ulla Dziemdzik
- Theater-Angebote: Olaf Herzog, Jan Siebenbrock, Johanna Wiese, Gino Santo
- Inklusion: Helen Hirschring, Friederike Buthmann, Nina Schirdewan
- PraktikantenInnen: Livenia Raphael, Marvin Ottemeyer, Lino Tinnefeld, Geva Bäumler
- Eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern

Andreas Lehr

[Förderverein] pg [des Jugendzentrums

Der Vorstand des Fördervereins kann eine Verstärkung vermelden. Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung am 19.11. wurde Christina Naber als neue 2. Vorsitzende gewählt.

Als langjährige Mitarbeiterin im offenen Bereich haben wir hier für den Vorstand eine wirkliche Insiderin gewinnen können. In ihrer Regie wird es vierteljährlich

einen Newsletter für die Mitglieder und Interessierte über die Arbeit im Förderverein und die aktuelle Situation im Jugendzentrum geben. Zur Aktualisierung der Email-Adressen kann gerne mit uns Kontakt aufgenommen werden.

Des Weiteren würden wir uns sehr über weitere Interessenten oder neue Mitglieder im Förderverein freuen. Die Unter-

stützung, die wir hier erfahren, macht vieles möglich, was gerade für Jugendliche, die sich selbst nicht so viel leisten können, das Leben etwas bunter macht.

In diesem Jahr konnte uns der Förderverein bei der Realisierung von folgenden Angeboten unterstützen. Der Theaterbereich wurde mit 2550 € unterstützt, das Adventure Camp mit 1590 €, der Gehörlosentreff und das Mädchenprojekt mit jeweils 1000 €, das Soccer Angebot für jugendliche Geflüchtete mit 600 € und ein Videoprojekt mit 500 €.

Im nächsten Jahr kann der Förderverein schon auf 10 Jahre Tätigkeit für die offene

Jugendarbeit im Paul-Gerhardt-

Haus zurückblicken. Das Jubiläum

wird im Mai mit einem kleinen Fest mit kreativen Aktionen begangen.



Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern und beim tollen Vorstand.

Gert Herrera

Presbyterwahl im Februar 2016

Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor

Liebe Gemeinde, mein Name ist Katja Hahne-Koschmieder, ich bin 39 Jahre alt und Erzieherin von Beruf. Mit meiner Familie wohne ich etwas außerhalb der Gemeindegrenzen in St. Mauritz.



Seit mehr als 10 Jahren bin ich Mitglied des Presbyteriums der Erlöserkirchengemeinde für unseren Bezirk. Zu meinen Aufgabengebieten gehört u. a. Ökumene im Gemeinde- und Stadtgebiet, oder auch die Mitarbeit im Pfarrwahlausschuss. Die Arbeit in der Gemeinde mit Kindern und jungen Familien liegt mir besonders am Herzen.

Ich freue mich, dass ich im Februar 2016 für weitere vier Jahre Ihre und Eure Interessen vertreten darf und die Gemeinde

mit leiten kann.

Haben Sie Fragen oder Anregungen, so sprechen Sie mich gerne an.

Viele Grüße, Katja Hahne-Koschmieder

Dr. med. Reinhard Hildebrand. Inzwischen bin ich emeritierter Universitäts-

professor im Fach Anatomie und als langjähriges Mitglied im Presbyterium der Erlöserkirchengemeinde eng verbunden. Seit Beginn meiner Tätigkeit als



Presbyter versee ich die Aufgabe eines Trägervertreters der Gemeinde bei der Ev. Sternkindertagesstätte und wirke bei der

Ausgestaltung der Treffen des Ökumenekreises mit, der vor Jahren zwischen unserer Gemeinde und der Pfarrei St. Mauritius gegründet worden ist. Im Orgelbauverein war ich Mitglied im Vorstand und sehe seit der Zeit die Pflege der Kirchenmusik in unserer Gemeinde und ebenso deren Präsenz in der Öffentlichkeit als eine besondere Aufgabe an. Mit meiner langjährigen Erfahrung aus der Arbeit im Leitungsgremium unserer Erlöserkirchengemeinde möchte ich an den großen vor uns liegenden Aufgaben mitwirken, und ich nenne hier vor allem den geplanten Neubau des Paul-Gerhardt-Hauses und die Neugestaltung des gleichnamigen Quartiers ebenso wie die Fragen nach der Struktur der Gemeinde.

Mein Name ist Torsten Kähler, ich bin 48 Jahre alt. 1998 bin ich zusammen mit meiner



Frau in die Schillerstraße gezogen und wir gehören seitdem zur Erlöserkirchengemeinde. Durch die regelmäßigen Gottesdienstbesuche fühle ich mich vertraut mit der

Gemeinde. Als Familie engagieren wir uns seit Langem in der Gemeindegarbeit. Seit ich in Münster lebe, bin ich im Weltladen la tienda in der Frauenstraße aktiv und war dort lange im Vorstand des Vereins tätig. Beruflich bin ich als selbständiger Softwareentwickler tätig. Anfang 2015 wurde ich in das Presbyterium aufgenommen und kümmere mich seitdem als Kirchmeister um die Finanzen unseres Bezirks und der Gemeinde. Gerne möchte ich in den kommenden vier Jahren diese

begonnene und spannende Arbeit fortsetzen.

Guten Tag, ich bin Dr. med. Marko Lay, 42 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Unsere Familie wohnt in unserem Viertel nicht weit der Erlöserkirche. Als Orthopäde und Wirbelsäulenchirurg bin ich in Warendorf in eigener Praxis niedergelassen.



Ich möchte mich für die Gemeinde und unsere Kirche im Presbyterium engagieren und meine menschlichen, kommunikativen und organisatorischen Fähigkeiten für die Zukunft mit einbringen. Sollten Sie Fragen haben, können Sie mich gerne ansprechen.

Dr. phil. Verena Schulze, Politikwissenschaftlerin, Referentin für Hochschulentwicklung. Verheiratet, 2 Kinder im Alter von 8 und 6 Jahren. Im Presbyterium der Erlöserkirchengemeinde bin ich bereits seit 4 Jahren aktiv und habe die



Mitwirkung in diesem Gremium sehr schätzen gelernt. Gern möchte ich weiterhin unsere Gemeinde auf ihren Wegen

und in ihren Herausforderungen begleiten und dabei meinen Teil zu einer gelingenden lebendigen Gemeindekultur beitragen.

Insbesondere möchte ich weiterhin dafür sorgen, dass junge Familien, Kinder und Jugendliche auf offene Ohren und Augen in unserer Gemeinde stoßen und ihnen ansprechende Angebote, z.B. in Form spezieller Gottesdienstformate (Erntedankfest, „Gemeinde im Grünen“) zur Verfügung stehen, in der Gemeinde ihren Platz zu finden.

Rob Wiltschut

Geboren bin ich 1957 in den Niederlanden. Dort habe ich die ersten Lebensjahre verbracht und bereits mit 12 Jahren nach Deutschland übergesiedelt.

Ich bin in Münster zur Schule gegangen, habe hier Sozialpädagogik studiert und

bin seit Jahren als Sozialpädagoge in Münster tätig.

Ich bin Vater von drei erwachsenen Kindern und Großvater von 2 Enkelchen.

Seit 14 Jahren leite ich die Fabi Münster – Ev. Familienbildungsstätte im Paul-Gerhardt-Haus. Ich wohne seit 12 Jahren in der Erlöser-Gemeinde und habe jetzt eine Wahlperiode als Presbyter hinter mir.

Meine Schwerpunkte sind – sicherlich auch berufsbedingt – Familie und Jugend, sowie das Thema: Zukunft des Paul-Gerhardt-Hauses.



Zum Abschied verdienter Presbyter

Zum Abschied von Volker Konrad aus dem Presbyterium

Wir bedauern sehr, dass Volker Konrad



für sich entschieden hat, nicht wieder für das Amt eines Presbyters zu kandidieren. Er wird für die Gemeinde weiter arbeiten als Betreuer der Internetseite und im Einsatz für die Kinderkirche. Er

wird - wie er uns versprochen hat - gerne auch weiter mit Rat und Tat für uns da sein - aber nicht mehr im Presbyterium -

jedenfalls für die nächste Zeit. Er hat dafür vor allem die Beanspruchung durch seinen Beruf und seine familiären Pflichten als Gründe benannt.

Wir respektieren dies nur schweren Herzens, weil er uns eine sehr wesentliche Stütze bei der Arbeit im Presbyterium war. Er hat sich immer bemüht, förderliche Gesichtspunkte einzubringen und war sehr darin besorgt, wo immer es nötig schien, zu vermitteln. Wir danken ihm sehr herzlich für seinen Dienst und werden ihn im Presbyterium, das darf ich wohl für uns alle sagen, sehr vermissen.

Zum Abschied von Ulrich Grywatz aus dem Presbyterium und zu seinem Amt als Projektleiter für den Plan eines bedeuten-



den Neubaus:

Schon im letzten Jahr hat Kirchmeister Ulrich Grywatz sein Amt als Presbyter und Kirchmeister aufgegeben. Er hat dies sicher nur

schweren Herzens getan, da er diese Aufgabe sehr erfolgreich und sehr engagiert ausgeführt hat. Er ist seitdem ganz auf die Aufgabe als Projektleiter für das Bemühen konzentriert, das Paul-Gerhardt-Haus durch einen Neubau zu ersetzen.

Wir danken ihm ebenfalls sehr für alle Mühen, die er in seinem Ehrenamt für uns aufgewandt hat und hoffen, dass er das Projekt bald zum Erfolg führen kann.

Thomas Thilo

Zum Stand des Projekts des Neubaus:

Immer wieder werden wir gefragt, wie es weiter geht. Der Projektleiter nimmt Stellung:

Aus dem Architektenwettbewerb des Jahres 2013/2014 ist ein Sieger benannt, die Firma Kuckert Architekten. Zusammen mit plan.werk wurde Kuckert Architekten in die weiteren konzeptionellen Gespräche eingebunden. Beide Berater sind mit viel Engagement beteiligt. Ein Auftrag zur Realisierung des Projektes ist damit noch nicht erteilt.

In vielen Gesprächen mit Investoren und der Diakonie wurden die Möglichkeiten der Entwicklung des Paul-Gerhardt-Quartiers besprochen, aktuell liegt ein konkretes, belastbares Angebot eines Investors vor.

Die Stadt Münster ist nach wie vor einbezogen und leistet sehr positive Beiträge (auch finanzielle) zur Realisierung des Projektes.

Da die Erlöser-Kirchengemeinde dieses Projekt nicht alleine realisieren kann und

von der Kirchenleitung keine Beträge in Aussicht gestellt worden sind, hat das Projektteam zusammen mit der Stadt Münster einen Förderantrag zur Realisierung der Paul-Gerhardt-Quartiers beim Bauministerium des Landes NRW gestellt, der positiv bewertet, aber noch nicht konkret beziffert wurde. Mittel werden für 2016 avisiert, aber noch nicht konkret benannt.

In Gesprächen mit der Stadt und der Kirchenleitung soll noch in diesem Jahr abgeklärt werden, welche konkreten Möglichkeiten zur Realisierung des Projektes gegeben sein können.

Es ist nach wie vor ein tolles Projekt mit viel Unterstützung und Zuspruch, mit überschaubaren Risiken, aber noch keiner sicheren Finanzierung. Wir brauchen noch einen potenten Sponsoren!

Ulrich Grywatz

3. Nacht der Spirituellen Lieder in der Erlöserkirche

Am Freitag, den 13.11.2015 fand die „Nacht der Spirituellen Lieder Münster“ erneut in der Erlöserkirche statt. In diesem Jahr strömten anschließend ca. 450 singende Frauen und Männer in die Kirche.

vier und Ise Köhler an verschiedenen Musikinstrumenten.

Rajesh Mariadassou übernahm als regionaler Anleiter den Part vor der Pause.

Auch Alex Lück von der Mantra-Band



Pünktlich um 19.30 Uhr begann die Liedernacht in Münster in Stille. Die SinganleiterInnen standen um die „Mitte“, aus Blumen und roten, orangenen und weißen Lichtern bestehend, die das Zentrum des göttlichen Lichts verkörpern soll. Sie begannen zunächst sanft und leise, allmählich immer anschwellender zu tönen und die BesucherInnen des Abends brachten nach und nach ihre Stimmen in das Tönen ein.

Nach der Begrüßung von seiten des Orga-Teams begann die Münsteranerin Barbara Besser Lieder anzuleiten. Von ihr wurde die Anleitung weitergegeben an die Gäste aus Lüneburg, Joachim Goerke am Kla-

„Thalmaras“ (Münster / Steinfurt) brachte selbst komponierte Lieder zum Mitsingen an dem Abend ein.

Vor der Pause stellte Herr Sauer von der kath. Gemeinde St. Petronilla in MS-Handorf die Arbeit des Flüchtlingshilfe-Netzwerkes MS-Ost vor.

Gesungen wurden an dem Abend Lieder aus verschiedenen Kulturen. Es wurde ein Bogen gespannt, der den Orient einbezog, aber auch das ferne Asien über indische Mantras sowie den afrikanischen Kontinent.

Das Team der Liedernacht Münster besteht aus singenden Menschen, deren

Herzensangelegenheit es ist, Mantras zu singen, Lieder des Herzens, der Heilung und der inneren Kraft.

Wir singen die Mantras, die teilweise eine uralte Tradition haben, weil sie uns Kraft geben und uns unterstützen. Wir singen diese Lieder aber auch, weil sie friedensstiftend sind und die Verbindung der Menschen betonen trotz aller Gegensätze und persönlichen Ego Schwächen, die uns immer wieder vom Eigentlichen entfernen.

Viele Menschen beten oder meditieren - wir tun das Gleiche über diese Lieder.

Wir empfinden in den Liedern das Preisen des Göttlichen und des Lichts, das in allen Religionen im Kern eigentlich vorhanden ist - auch wenn manchmal und derzeit ziemlich oft dies auf erschreckende Art und Weise verschüttet wird durch das Handeln von religiös extrem fanatischen Menschen, die sogar Gewalttaten im Namen ihrer Religion ausüben.

Wir vom OrgaTeam fühlen uns bestärkt weiterzumachen durch die vielen Menschen, die zur Liedernacht kamen. Wir

sind dankbar, dass wir Gehör finden mit unserer Herzensangelegenheit.

Der Erlös des Abends in Höhe von 2400 Euro kann dem Netzwerk der Flüchtlingshilfe Münster-Ost für integrative Angebote übergeben werden. Das freut uns sehr!

Wir haben bereits entschieden, am 18.11.2016 die „4. Nacht der Spirituellen Lieder in Münster“ durchzuführen. Auf dem Flyer heißt es und so meinen wir es auch: „Jede Stimme ist uns von Herzen willkommen!“

Sehr betroffen gemacht hat uns die Gleichzeitigkeit von „Singen für den Frieden“ an dem Abend, während in Paris Terroranschläge ungeahnten Ausmaßes erfolgten. Wir denken an die Opfer und die Angehörigen.

„Lasst uns weitermachen, indem wir uns für den Frieden einsetzen“ - in vielfältiger Form!

Renate Siegert

(vom OrgaTeam der „Nacht der Spirituellen Lieder in Münster“)

Chronik

Dieser Text kann aus rechtlichen Gründen leider nicht im Internet veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis!

Dieser Text kann aus rechtlichen Gründen leider nicht im Internet veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis!

Willkommensfest

Netzwerkarbeit für die Unterstützung von Flüchtlingen in unserer Gemeinde

Im Bereich unserer Gemeinde hat die Stadt Münster einige Flüchtlingsunterkünfte eingerichtet. Bei einem Presbyteriumsbesuch stellten Mitarbeiter des Sozialamts die Arbeit vor. Dem Presbyterium wurde klar, dass es mit seinen Einrichtungen wertvolle Beiträge für die Flüchtlingsarbeit der Stadt Münster leisten kann. Yvonne Reinermann wurde mithilfe von städtischen Zuschüssen eingestellt, um Jugendliche und Kinder aus den Einrichtungen zu betreuen. Sie ist inzwischen ein bekanntes Gesicht im Umfeld unseres Jugendcafés.

Seit der Einweihung einer neuen Einrichtung in der Schaumburgstr. ist unsere Gemeinde direkt Teil des Netzwerks, das sich im Anschluss an die Einweihung in der Erlöserkirche bildete.

Am 21. November gestalteten Mitglieder des Netzwerks im Großen Saal des Paul-Gerhardt-Hauses ein gelungenes Willkommensfest für alle Bewohner/Innen der neuen Einrichtung. Jelto Steinkopf trommelte sich in die Herzen aller Anwesenden, Pfr. Thilo und Pfr. Winner von St. Lamberti begrüßten die Anwesenden. 60 Mitglieder des Netzwerkes waren anwesend und hatten mit ihren Kuchenspenden eine festliche Kaffeetafel zusammengestellt. Pastoralreferentin Sr. Christa hatte zuvor mit Kindern aus der Einrichtung Teelichter gebastelt und wird von nun an ähnliche Aktionen direkt in der Einrichtung regelmäßig durchführen. Frau Amid motivierte alle zum Mitsingen und Mittanzen und auf einer Karte konnten alle ihre Herkunft markieren.

Eine Gruppe Studierende bietet von nun an einmal wöchentlich Vormittags-Kaffee im Jugendcafé für Bewohnerinnen und Helfer an. Allen Mitwirkenden sei noch einmal herzlich gedankt.

Schön, dass wir Menschen mit traumatisierenden Erfahrung von Krieg und Flucht ein herzliches Willkommen aussprechen konnten.

Thomas Thilo



Musikalische Vielfalt in traditioneller Konzertreihe

Erfolgreiche Fortsetzung der Erlöserkonzerte mit ihren Höhepunkten

Zum zweiten Mal in Folge wurde die Erlöserkonzertreihe - vor Jahren eingerichtet von KMD Winfried Berger - auch in diesem Jahr wieder geplant und durchgeführt von den Vorstandsmitgliedern des Fördervereins für Kirchenmusik und Kantor Ludwig Wegesin. Die Konzertreihe ist inzwischen schon so etwas wie eine "Institution" in Münster. Es war wieder ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm mit teilweise deutschlandweit und international renommierten Künstlern. Zu nennen sind da die Konzertorganistin Margareta Hürholz, der Trompeter

Peter Mönkediek und die Harfenistin Asia Cunego. Mehrfach stand auch die Collon-Orgel im Fokus eines Konzertes und wurde immer wieder von den eingeladenen Organisten für ihren wundervollen Klang gelobt, ebenso wie die Akustik der Kirche. Das kommende Konzertjahr ist bereits wieder in Planung. Inwieweit sich allerdings eine solche Konzertreihe in Zukunft wird realisieren lassen, solange "nur" ein nebenamtlicher, wenn auch hochqualifizierter Kirchenmusiker an der Erlöserkirche tätig ist, ist sehr die Frage. Auch Ehrenamt hat seine Grenzen.

Angela Ewald-Michel

Großer Erfolg für den Heinrich-Schütz-Chor

Rückblick auf das Oratorium "Paulus" und Ausblick auf die Pläne für 2016

Am 14. November führte der Heinrich-Schütz-Chor in der Mutterhauskirche der Franziskanerinnen das Oratorium Paulus von Felix-Mendelssohn-Barthold auf. Es war ein eindrucksvolles Konzert, das allen Zuhörern sehr gefiel. Das zeigte der lang anhaltende Applaus. Eine lange Probenarbeit fand damit ihren abschließenden

Höhepunkt. Man konnte deutlich spüren, wie wichtig es für den Chor und das Orchester war, einen so erfahrenen und kompetenten Chorleiter und Dirigenten zu haben, der sicher und bravourös durch ein solches großes Werk zu führen versteht. Klangmalerei zu musikalischem Hochgenuss und erbaulichem Glaubens-

zeugnis.

Im Stil der Passionen Bachs hatte Mendelssohn die Stationen im Leben des Paulus vertont. Und das so eindrucksvoll, das die mithörenden Schwestern von einem wunderbaren Geschenk durch unser Konzert sprachen. Wir danken der Kongregation sehr herzlich für die erwiesene Gastfreundschaft in der wunderbaren Akustik und freundlich-herzlichen Ausstrahlung dieses besonderen Kirchraums.

Im nächsten Jahr wird der Heinrich-Schütz-Chor das Weihnachtsoratorium aufführen. Im Sommer zuvor gibt es ein sehr ehrgeiziges Projekt. Ausschließlich mit jüngeren Sängerinnen und Sängern, die gerne singen aber sich noch nicht über die Teilnahme an einem begrenzten



Projekt hinaus binden wollen, will Ludwig Wegesin die h-moll Messe von Bach in der Erlöserkirche aufführen. Das Alter soll bei den Frauenstimmen möglichst 40 Jahre und bei den Männern 45 Jahre nicht übersteigen. Das Konzert ist für den 26. Juni um 18 Uhr in der Erlöserkirche geplant. Wir sind sehr gespannt!

Weitere Stationen im Jahr 2015

Im Frühjahr fanden sich viele Eltern und Kinder im Pfarrgarten im Hagenfeld ein, um einen Nachmittag im Grünen zu verbringen. Eine Jurte wurde errichtet, ein Feuer angezündet, eine Andacht über eine der Christuslegenden von Selma Lagerlöf ermunterte Kinder und Eltern zum Mitmachen beim Erzählen der Geschichte. Ein schöner sonniger Tag im Grünen mitten in der Stadt. Eine schöne Idee, die sicher wiederholt wird.

Eine große Gruppe von Konfirmanden wurde im Mai konfirmiert. Mitten im Gottesdienst Handy-Alarm. Mit Absicht. Eine Gruppe aus der Theater-Arbeit (Theater-Mafia) im Jugendcafé hatte sich ein Anspiel zum Thema „Socialmedia“ und die Auswirkung von zuviel Facebook und den Gefahren des Mobbens dort ausgedacht und engagiert vorgetragen. Ein besonderer Akzent in einer schönen Feier, die mu-



sikalisch von einem Spontanchor der Eltern begleitet wurde, die mit Kirchenmusiker Wegesin Sätze aus einer Rockmesse einstudiert hatten und im Gottesdienst vortrugen. Wir wünschen den Jugendlichen einen guten Start für das Erwachsen-Werden und freuen uns, wenn sie „in der Nähe“ bleiben.

Außer der Gemeindefahrt in den Harz un-

ternahm die Gemeinde noch eine Tagesfahrt in das Geburtshaus von Wilhelm Busch in Wiedensahl, ins Kloster Loccum und ans Ufer des Steinhuder Meeres. Ein sehr anregender Tag in fröhlicher Gemeinschaft.

In der ersten Woche der Sommerferien stand wieder ein Segeltörn auf dem Programm. Wegen der großen Anzahl waren wir dieses Jahr mit zwei Booten unterwegs: mit einem Jungen- und einem Mädchenschiff. Skipper Jan Doyes und Skipperin Cynthia segelten mit uns von Makum nach Vlieland ins westfriesische Wattenmeer. Luisa Papendorf (als begnadete Spieleanleiterin) und Simon Firgau waren zu unseren Teamern dazugestoßen und halfen uns, dieses Jahr die Reise wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmer zu machen. Es waren die heißesten Tage des Jahres und daher für uns sehr erträgliche Aufenthalte in frischer Meeresbrise und einem abenteuerlichen Strandfeuer.



Das Presbyterium hat sich in diesem Jahr



viele Gedanken um die Bedingungen seiner Arbeit gemacht. Es ist geplant, den Bezirken (Epiphantias und Erlöser) mehr Kompetenzen zuzuordnen und dadurch die Entscheidungen für die Gemeindegarbeit näher an den Ort ihrer Auswirkungen heranzuführen - ohne die grundsätzlich gemeinsame Verantwortung für das Ganze aufzugeben. In beiden Bezirken arbeiten sehr engagierte Presbyterinnen und Presbyter und tragen mit ihren Ideen und Beiträgen als unverzichtbare Stütze auch für die Arbeit der Pfarrer zum Gelingen des Ganzen bei. Dafür kann man nicht genügend dankbar sein!

Zur Zeit stehen wir mitten im Prozess einer Pfarrwahl. Am 17. Januar werden wir in einem Wahlgottesdienst in der Epiphaniaskirche die Entscheidung treffen, wer uns in beiden Bezirken als Pfarrerin im Umfang einer zusätzlichen halben Stelle unterstützen und dann sicher auch eigene Akzente für die Arbeit in unserer Gemeinde setzen wird. Wahrscheinlich würden wir gerne beide Kandidatinnen wählen. So wissen wir zur Zeit nur eins: Wir dürfen uns da auf jemanden sehr freuen!

Jahresrückblick an Sylvester um 16 Uhr

Am 31. Dezember halten wir wieder um 16 Uhr bei Bildern des zu Ende gehenden Jahres einen Jahresrückblick im Großen

Saal des Paul-Gerhardt-Hauses. Dieses Jahr mit Bernd Krefis. Es gibt Kaffee und "Berliner"

Die Weihnachtsgottesdienste in der Epiphaniaskirche

24.12.	15.00 Uhr	Christvesper m. Krippenspiel	Pfr. Winkelmeier
	16.30 Uhr	Christvesper m. Gospelchor	Pfr. Winkelmeier
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Krefis
	23.00 Uhr	Christmette	Pfr.in Korb
25.12.	<i>Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche, aber:</i>		
	10.30 Uhr	Christfest I in der Erlöserkirche	Pfr. Paul
26.12.	10.00 Uhr*	2. Weihnachtstag	Pfr. Krefis
27.12.	10.00 Uhr	Sonntag nach Weihnachten	Pfr. Schmidt-Ehmcke
31.12.	18.00 Uhr*	Jahresabschlussgottesdienst	Pfr. Winkelmeier
1.1.2015	<i>Kein Gottesdienst in der Epiphaniaskirche</i>		

Die Weihnachtsgottesdienste in der Erlöserkirche

24.12.	15.00 Uhr	Familienchristvesper mit Krippenspiel	Pfr. Thilo
	16.30 Uhr	Christvesper	Pfr. Thilo
	18.00 Uhr	Christvesper	Pfr Thilo
	23.00 Uhr	<i>Christnacht als Taizé - Andacht</i>	<i>Team</i>
25.12.	10.30 Uhr*	Christfest I	Pfr. Paul
26.12.	10.00 Uhr	Epiphaniakirche	Pfr. Krefis
27.12.	10.30 Uhr	Sonntag nach Weihnachten	Pfr. Winkel- meier
31.12.	16.00 Uhr	gemeinsamer Jahresrückblick im PGH	
31.12.	18.00 Uhr*	Gottesdienst zum Jahreswechsel	Pfr. Krefis
3.1.2015	10.30 Uhr	Neujahrsgottesdienst	Pfr. Tessmann

*** Gottesdienste mit Abendmahl**

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und gutes neues Jahr 2016!

VERANSTALTUNGEN UNSERER GEMEINDE

HEINRICH-SCHÜTZ-CHOR	dienstags, 20.00 h Großer Saal, Erdgeschoss PGH Leitung: Kantor Ludwig Wegesin
WELTLADEN IM SÜDVIERTEL Hammer Straße 53 48153 Münster	Mo-Mi 14.00 h - 20.00 h Do+Fr 10.00 h - 20.00 h Sa 10.00 h - 18.00 h
JUGENDCAFE PGH	Di-Sa 15.00-22.00 h HOT PGH <i>Leiter Gerd Herrera (Tel. 540 36)</i>
"Jochen-Kleppers Kochclub"	jeden 4. Montag im Monat, 11.30 h Küche, 1. Stock PGH <i>Frau Zimmermann (Tel. 62 79921)</i>
SENIORENCLUB	2. Dienstag im Monat, 15.00 h Gemeinderaum, 1. Stock PGH <i>Frau Slowy (Tel. 393 041)</i>
HANDARBEITSKREIS	1., 3. u. 4. Dienstag im Monat, 14.00 h Clubraum, 1. Stock PGH <i>Frau Müller (Tel. 634 84)</i>
FRÜHSTÜCK Jung und Alt	1. Freitag im Monat, 9.00 h Gemeinderaum, 1. Stock PGH <i>Seniorenbüro (Tel. 37 56 91)</i>
OFFENE KINDERBÜCHEREI	in der Sternkindertagesstätte (Tel. 64 992)
KIRCHENKAFFEE	Jeden 3. Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst hinter der Orgel <i>Eva Strothmann (Tel. 374 02 70)</i>
OFFENE GEMEINDEGRUPPE	Treffen nach Vereinbarung <i>Sigrid Brandt</i>
Vorbereitungsgruppe Kindergottesdienst	Treffen nach Vereinbarung <i>Kati Hahne-Koschmieder (Tel. 1366539)</i> <i>Margrit Schnackenberg (Tel. 3929352)</i>
FÖRDERVEREIN Jugendarbeit	Treffen nach Vereinbarung Kontakt <i>Juliane Wimmer</i>
FÖRDERVEREIN Kirchenmusik	Treffen nach Vereinbarung Kontakt <i>Dr. Gerd Dethlefs</i>

Spendenkonto für die Diakoniesammlung bei der KD-Bank Duisburg

Kontoinhaber: Erlöserkirche

IBAN DE25 3506 0190 0000 1881 23

(Kto.Nr. 188 123)

BIC GENODED1DKD

(BLZ 350 601 90)

Stichwort Adventssammlung Diakonie

